

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ für Zory (Sohrau Poln.-O.S.) und Umgegend.

## Erste Seite

Wöchentlich einmal: Sonnabend.  
Bezugspreis: Wöchentlich frei ins Haus und  
bei allen Postämtern 50 Gr.

Eigentümer, Verleger, Herausgeber u. Drucker:

V. Hunold, Stadtbuchdruckerei, Zory.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

## Abonnement-Preis:

Die einjährige Abonnementgebühr 10 Gr.  
Inseraten-Aufnahme bis spätestens Freitag  
12 Uhr vormittags.

Mr. 3

Samstag, Nr. 49

Sonnabend, den 21. Januar 1928

Seit 1879

50. Jahrgang.

## Mundschau.

Polen.

### Polische Note an Litauen.

Warschau, 13. Januar. Die polnische Regierung sandte gestern nach Romo einen besonderen Kurier, der der litauischen Regierung eine Note zu überbringen hatte. In dieser Note wird der Beginn der Verhandlungen für Ende Januar und zwar in Riga als Verhandlungsort vorgeschlagen. Die Note enthält die Grundzüge des Verhandlungsprogramms, nämlich die Eröffnung des Grenz- und Transitverkehrs, also auch der Schifffahrt auf dem Njemen und die Aufnahme der Post-, Telegraphen-, Telefon- und Eisenbahnverbindungen. Der Kurier ist bereits gestern in Romo eingetroffen. Wie man sieht, beschränkt sich die polnische Regierung auf ein eng umschriebenes Programm und läßt größere Fragen, wie z. B. die Aufnahme von Verhandlungen über einen Handelsvertrag zwischen beiden Ländern, vorläufig noch außer Betracht.

Warschau, 16. Januar. Nach Erhalt der polnischen Note sandte in Romo ein Ministerialrat unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Boldemaras statt, der sich mit der Antwort auf die polnischen Vorschläge befaßte. Nach Informationen aus Romo soll die Antwort folgendermaßen lauten: Die litauische Regierung sei mit Riga als Verhandlungsort einverstanden. Was die Frage der Regelung des Grenzverkehrs anbelange, so sehe die romoer Regierung weiter auf dem Standpunkt, daß es eine Grenze zwischen Polen und Litauen nicht gebe, sondern es bestände nur eine Demarkationslinie. Aus diesem Grunde sei der Punkt 1 in der polnischen Note, der sich mit der polnisch-litauischen Grenze befaßt, ohne Antwort geblieben. Was die anderen Vorschläge über die Regelung der Handelsbeziehungen, der Post- und Verkehrsverhältnisse anbelange, so sei die litauische Regierung bereit, in Verhandlungen diesbezüglich einzutreten.

### Die litauische Antwortnote.

Warschau, 18. Januar. Wie aus Romo gemeldet wird, enthält die den polnischen Sonderdelegierten überreichte litauische Antwortnote im ersten Teil eine ausführliche Kommentierung der Genfer Abmachungen. In der Note wird weiter erklärt, daß Polen in zwei Punkten diese Abmachungen nicht gehalten habe. Einmal hätten die aus dem Wilna-gebiet ausgewiesenen Litauer bisher nicht die Möglichkeit zur Rückkehr erhalten, zum andern habe Polen die Emigranten-Armee nicht aufgelöst, sondern es befänden sich weiter Truppenabteilungen in litauischen Uniformen im Lager von Liba bei Orodno.

Boldemaras erklärt weiter, daß die polnischen Vorschläge bezüglich des Verhandlungsgegenstandes nicht genügend seien und stellt die Frage, ob die polnische Regierung bereit sei, die Entschädigungsfrage in das Verhandlungsprogramm mit aufzunehmen.

Bezüglich der in der polnischen Note enthaltenen Vorschläge fragt die litauische Regierung an, ob Polen die Verhandlungen mit oder ohne Beteiligung des Völkerbundes führen wolle. Im ersten Fall müßten Zeit und Ort der Verhandlungen im Einvernehmen mit dem Völkerbund festgesetzt werden. Eine Kopie der Antwort ist dem Völkerbund zugegangen.

Romo, 18. Januar. Boldemaras Antwort an Polen erregt in Romo großes Aufsehen. Man befürchtet, daß Boldemaras arrogante Haltung es zu Wege bringen wird, daß die litauisch-polnischen Beziehungen, die infolge der Genfer Friedensatmosphäre eine so hoffnungsvolle Wendung genommen hätten, erneut in ein kritisches Stadium treten werden.

### Der Minderheitenblock perfekt.

Warschau, 19. Januar. Der Minderheitenblock und im Zusammenhang hiermit auch die Staatshilfe des Minderheitenblocks sind gestern fertiggestellt worden, nachdem die Verhandlungen drei Tage lang und jedesmal bis tief in die Nacht hinein gedauert haben.

Dem Minderheitenblock sind beigetreten die Ukrainer, die Deutschen, die Juden, die Weißrussen und die Russen.

### Übernahme einer römischen Kirche durch Kardinal Hlond.

Warschau, 17. Januar. „Expresz Poranny“ läßt sich aus Rom melden, daß dort Montag die seltene Übernahme der Kirche „Santa Maria della Pace“ durch den Kardinal und Prelmas von Polen, Dr. Hlond, stattfand.

### Wiederannahme der Handelsvertragsverhandlungen.

Warschau, 13. Januar. Gestern kehrte die deutsche Delegation für die Handelsvertragsverhandlungen nach Warschau nach längerer Ferienunterbrechung wieder zurück. Um 5 Uhr nachmittag fand bereits ein Zusammentreffen zwischen dem deutschen Verhandlungsleiter Dr. Hermes und dem polnischen Verhandlungsleiter Lwardowski statt. Man beurteilt die Aussichten des Vertrages sehr optimistisch, wenngleich, wie bekannt ist, die Verhandlungen zunächst einmal den Abschluß eines Teilvertrages zum Ziel haben.

Berlin, 13. Januar. Für die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen ist zunächst wesentlich die Klärung der Frage, ob Polen seine Zölle, wie das angekündigt worden war, vorzuziehen will oder nicht. Auch eine offizielles polnische Auslassung hatte über diesen Punkt noch keine Klarheit verschaffen können. Die Auslassung sprach von einer Umrechnung der Zölle, die, wenn nicht noch Erleichterungen folgen, nur als eine Vorstufe verstanden werden kann. Von der Klärung dieser Frage hängt wesentlich der Fortgang der Verhandlungen über die einzelnen Zollpositionen ab. Im übrigen glaubt man an Berliner zuständigen Kreise die Verhandlungen mit obigem Optimismus verfolgen zu können, warnt jedoch vor übertriebenen Hoffnungen bezügl. des Zeitpunktes ihrer Beendigung. Die Verhandlungen werden gewiß noch Monate dauern. Ihr Ziel ist bekanntlich ein sogenannter kleiner Handelsvertrag, der zwar nicht alle Punkte des deutsch-polnischen Handels- und Wirtschaftsvertrages umfaßt, aber doch die wichtigsten Punkte des gegenseitigen Einfuhrinteresses, sowie die Niederlassungs- und Konzessionsfrage regeln soll.

Minister Kwiatkowski hat auch bis jetzt hinsichtlich der Valorisierung keine Mitteilungen gemacht, als die allgemeinen, daß er gegen die generelle Aufwertung der Zölle sei, daß er jedoch eine ganze Reihe von Artikeln mit der Valorisierung, allerdings in verschiedenen Abständen, bedenken will. Man kann also wohl annehmen, daß kaum vor Abschluß der Wahl, also vor Anfang März, in der Valorisierungsfrage ein entscheidender Schritt gesehen werde. In der nächsten Zeit werden sich die Handelsvertragsverhandlungen, wie man annimmt, wohl um Kontingentierungsfragen drehen.

### Ueberraschend hoher Reingewinn der Bank Polst.

Die Bank Polst weist für das Jahr 1927 einen fünffachen Reingewinn im Vergleich zum Vorjahr auf. Die Dividende dürfte 14 bis 16 Prozent betragen. Die Beteiligung des Staates am Gewinn dürfte 10 Millionen Zloty betragen gegenüber 2 Millionen im Vorjahre.

### Chamberlain reist nach Warschau?

Warschau, 18. Januar. Wie zuverlässig verläutet, wird der englische Außenminister Chamberlain im Laufe des Mai nach Warschau reisen, um dort aus eigener Anschauung die Probleme des Ostens kennen zu lernen und mit dem Marschall Pilsudski sowie mit den polnischen Regierungsoffizieren persönlich Fühlung zu nehmen.

### Deutschland.

#### Austritt Dr. Gessler.

Berlin, 18. Januar. Der Reichswehrminister Dr. Gessler hat aus Gesundheitsrücksichten sein Austrittsgesuch eingereicht, das vom Reichspräsidenten nur ungern genehmigt worden ist. Ueber den Nachfolger Gesslers ist noch keine Entscheidung getroffen. In den letzten Tagen wird General Groener als der aussichtsreichste Kandidat genannt.

Nach einer Meldung der „Post. Ztg.“ steht auch der Austritt des Reichsinnenministers v. Kundell bevor.

### Aus aller Welt.

#### Die Reparationsforderungen.

Wer da glaubte, daß mit der Inflationszeit die Asche der Schieber vorbei ist, steht sich geizig. Alle jene, die einmal die verbotenen Früchte der Schieberzeit gekostet haben, scheuen nicht davon lassen zu können. Es geht ihnen wie den Morphintisten. So wichtigzeitig sich die Schieber auch zu allen Zeiten betätigten, blieb ihnen doch zuletzt kein Gebiet verschlossen, so überrascht jetzt doch die Nachricht aus Paris von den gewaltigen Reparationsforderungen.

Franzosen und Deutsche sind in die Betrügereien verwickelt. Es handelt sich um einen Betrag, der ein mehrfaches von zehn Millionen darstellt. Nach den Feststellungen der französischen Polizei sind etwa 12 Personen in die Schiebererei verwickelt, die z. T. in Paris ihren Sitz haben, z. T. in der Provinz. Die französischen Käufer waren, wie „Welt Journal“ schreibt, sich wahrheitsgemäß mit den deutschen Lieferanten hinsichtlich der Fälligkeit von Papieren einig, die es ermöglichten, den Betrag durchzuführen, der in der Hauptsache darauf besteht, sich Zollfreiheit für die Einfuhr der auf Reparationskonto gelieferten Waren zu beschaffen.

Die betrügerischen Manipulationen wurden dadurch entdeckt, daß für gewisse Lieferungen Preise berechnet wurden, die ein Mehrfaches des normalen Betrages darstellten.

Paris, 13. Januar. Die Untersuchung in der Angelegenheit der Betrügereien auf Reparationskonto nimmt ihren Fortgang. Sie wurde nunmehr auch auf Chartres, Meaux und Reims ausgedehnt. Nach Mitteilungen des Finanzministeriums soll durch die Angelegenheit ausschließlich der französische Staat geschädigt worden sein. Die Schöngungen über den Umfang der Betrügereien gehen weit auseinander. Die Angaben schwanken zwischen 40 und 400 Millionen Franken. Bei den in Betracht kommenden Geschäftskleuten und Geschäftsbürokraten wurden zahlreiche Dokumente beschlagnahmt. Einem Abendblatt zufolge sollen ähnliche Operationen auch in Belgrad stattgefunden haben und Ende November des vorigen Jahres der französischen Regierung mitgeteilt worden sein. Doch habe man ihnen damals noch keine große Bedeutung beigemessen.

#### Coolidges Postfach an den Kongress.

New York, 18. Januar. Der Panamerikanische Kongress wurde Montag in Guayama in Anwesenheit der Vertreter sämtlicher Süd-, Mittel- und Nordamerikanischen Staaten feierlich eröffnet. Der Präsident der Vereinigten





am Donnerstag zur Verfügung halten möchten. Bei dem Empfang von Albert Thomas beim Wojewoda nahmen die deutschen Generalkonsulvertreter Janowski und Frank teil.

**Ratibor, 13. Januar.** In der heutigen Stadtratsversammlung wurde Stadtrat Dr. Nikolaus Ratibor mit 34 von 40 abgegebenen Stimmen (6 Stimmentzettel waren unbeschriftet) für den 1. September v. Jf. verstorbenen Bürgermeisters Glöndt zum Zweiten Bürgermeister von Ratibor gewählt.

**Be r i c h t e.**

**Ein neuer deutscher Zeppelin.**

In 80 Stunden nach Amerika.

Berlin, 17. Januar. Nach einem Bericht aus Friedrichshafen wird der neue deutsche Zeppelin „Z. 8. 13“ voraussichtlich schon Anfang Mai fertiggestellt sein. Nach wenigen Probeflügen über dem europäischen Festland ist

schon im August eine Ozeanfahrt nach Nord- und Südamerika, wahrscheinlich sogar ohne Zwischenlandung, erfolgt.

Ein dreiwöchige große Wasserprobe führt bei für das neue Luftschiff mit 105000 Kubikmeter Gasinhalt durchgeführt. Sein Höchstgewicht geht sogar noch weit darüber hinaus. Nach Nordamerika rechnet man je nach Witterungsverhältnissen mit 60 bis 80 Stunden, nach Brasilien 90 bis 100 Stunden. Probeflüge über der Ostsee sind schon im Januar dieses Jahres im wesentlichen abgeschlossen, in einem Drittel der Fälle mit nur geringen Schwierigkeiten und mit Ziel gelangen. Durch Vermeidung einer neuartigen Gasmischung als Betriebsgas entfallen beim „Z. 8. 13“ mindestens 30000 Kilogramm tote Belastung.

die „Z. 8. 13“ bei seiner Amerikafahrt mit sich führen möchte. Das neue Luftschiff soll deutsches National Eigentum bleiben, aber für bestimmte Fahrten verchartert werden, zunächst voraussichtlich an Spanien.

**Doppelmord in Warschau.**

Montag Mitternacht wurde in Warschau ein schreckliches Verbrechen verübt, dessen Details bis jetzt noch nicht ermittelt werden konnten. Der Töchter eines Galanterie- und Tabakfabrikanten Chaim Rosjowski und seine Gattin Wjaska wurden durch Revolvergeschosse niedergetroffen aufgefunden. Die Täter hat große Untersuchungen angezettelt, um die Täter zu ermitteln. Das eigenartige bei der ganzen Angelegenheit ist, daß die beiden minderjährigen Kinder trotz der Schüsse in einem daneben befindlichen Zimmer schliefen und nicht erwachten. Rosjowski ist als arm bekannt.

**Ruth Snyder und Gubb Gray hingerichtet.**

New York, 15. Januar. Im Sing-Sing-Gefängnis von New York wurden die Gattenmörderin Ruth Snyder und ihr Komplize Gubb Gray durch den elektrischen Stuhl hingerichtet. Die Nachricht von der Verurteilung der Gattenmörderin durch Gouverneur Smith erregte Ruth Snyder bis zum Tode. Sie erklärte sich für die Richtigkeit des Urteils und warf sich zu Boden. „Ich bin dramatisch gekleidet und ihre Hinrichtung. Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Ichre sie. Gubb Gray dagegen empfing die Nachricht von seiner Hinrichtung gelächelt.

**In 30 Jahren 60 Frauen geheiratet.**

London, 19. Januar. Nach Meldungen aus Kalifornien ist ein gewisser James Earl Ray in Los Angeles im Alter von 30 Jahren verheiratet, in 30 Jahren 60 Frauen geheiratet zu haben. Die Klage läuft auf ein kriminelles Verbrechen. Das Gericht kam jedoch zu der Ansicht, daß der Fall unter das Zivilrecht falle und verwirklichte James Earl Ray zur Zahlung von je 40000 Mark an jede seiner früheren Frauen, die die Klage gegen ihn eingeleitet hatten.

**Furchtbare Bluttat wegen eines nichtigen Grundes.**

Aus Warschau wird gemeldet: Am Montag abends 8 Uhr ereignete sich in Dobrodzianna, Wojewodschaft Stanistau, ein tragischer Fall, der die gesamte Bevölkerung des Ortes in Schrecken versetzte. In der Lokal der Polizeikommandantur trat der Wachtmeister Stanislaw Polonski ein und berichtete die Wachtmeisterin Jula Szarlikowska und Wachtmeister Sobolewski vom Schicksal, das sich durch Mordhandlungen ereignete. Der Mordanschlag für die letzten Tage war ein schrecklicher Mord, der Polonski für Unterbringung nach Pienkiewo zum bittet war.

**König Alfons will sich scheiden lassen?**

Paris, 19. Januar. Das Pariser Blatt „Le Matin“ bringt das Gerücht, der König von Spanien wolle sich scheiden lassen. In der Überzeugung, daß keine Scheidung den Namen der Königin und der anderen von Gemahlinde befreit ist, zur Klärung notwendig ist, hat Alfons XIII. voran, daß mit einer Prinzessin zu verheiraten, von der er einen Thronerben erwarten könne, der eines Königs würdig ist. Im Vatikan ist die Verbindung eines Königs mit einer Prinzessin der bisherigen Ehe bereits im Auge und man spricht bereits von der zweiten Tochter des Herzogs von Salaparuta als möglicher Königin von Spanien. Diese Prinzessin habe Alfons XIII. bei der Vermählung der Anna von Savoyen mit dem Sohn des Herzogs von Apulien zumengelernt.

Das Blatt, dem die Verantwortung für diese Meldung überlassen bleibt, gibt ein Dokument der spanischen Hofkapelle heraus, erklärt aber schon jetzt, keine Information soll und ganz aufrichtig erhalten zu können.

**Evang. Gemeinde Sohrau.**

Sonntag, den 22. Januar 1928:  
Vorm. 8 1/2 Uhr: Deutscher Gottesdienst.  
Vorm. 10 Uhr: Polnischer Gottesdienst.



Montag, an seinem 58. Geburtstage, starb infolge eines Autounfalles in Rauden um 8 Uhr früh unser heißgeliebter, guter Bruder, Schwager und Onkel,  
**der Kaufmann**  
**Anton Dehner**  
aus Rybnik.  
Im tiefsten Schmerz zeigen dies an  
Sohrau, Königsstele a. d. Ruhr, Freiburg i. B.,  
den 20. Januar 1928  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Für die vielen Beweise treuer Anhänglichkeit und warmer Teilnahme anlässlich des Heimganges unseres teuren Entschlafenen sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Heute mittag starb nach langem schweren Leiden meine innig geliebte gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante  
**Frau Minna Linzer**  
geb. Guttmann  
im 55. Lebensjahre.  
In tiefem Schmerz zeigen dies an  
Ratibor, Breslau, Waldenburg, Gleiwitz, Jellin, Bentzen, Czerwionka, Chicago, den 20. Januar 1928.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Hermann Linzer nebst Kindern.**  
Beerdigung: Sonntag nachmittag 2 1/2 Uhr. Trauerhaus: Ratibor, Bozatterstrasse 65.

**Katholischer Bürger-Verein**  
Sonntag, den 22. Januar cr., abends 7 1/2 Uhr in Broll's Saal:  
**VORTRAG**  
des Studienrats Kracyzyski-Kattowitz über:  
**„Therese von Konnersreuth“**  
Zutritt haben nur Mitglieder nebst Angehörigen.  
Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

**2 Bettgestelle** mit Matratzen (neu) sind preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.  
**Singer-Nähmaschine** (gut erhalten) zu verkaufen. Preis: 160,- Zloty. Wo? Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Kino Zorskie**  
Sonnabend, den 21. Januar cr., von abends 7 Uhr ab:  
Sonntag, den 22. Januar cr., von 1/4 7 Uhr:  
**Pat und Patachon auf der Wolfsjagd!**  
Großlustspiel in 10 Akten.  
Dienstag, den 24. Januar cr., von abends 1/2 8 Uhr ab:  
**Die Czardasfürstin II**  
nach der gleichnamigen Operette von E. Calmann in 10 Akten.  
**Hierzu ein Lustspiel in 2 Akten!**

W sobote, dnia 21. stycznia 1928: **Wieprzobicie!**  
Przedpołudniem od 10-tej podgardle, wieczór **pieczone kiszki.**  
Zaprasza — Es ladet ergebn ein  
**Maksymilian Ogiernann.**

Sonnabend, den 21. Januar 1928:  
**Schweinschlachten!**  
Vorm. von 10 Uhr ab **Wellfleisch und Wellwurst**, abends **Wurst-abendbrot.**  
Uporzemie zaprasza — Es ladet ergebn ein  
**Siemianowski, gospoda.**

**Każdy wtorek** od godz. 9-tej przedpoł.: **Podgardle i kiszki!**  
**Jeden Dienstag** von früh 9 Uhr ab: **Wellfleisch u. Wellwurst!**  
**R. Dziony, Gospodarz.**

**Verkauf von Seifen, Parfüms, Haut-creme, Zahnpasta etc.**  
**M. Reichenberger**  
Herrn-Friseurgeschäft  
Zory, neben Hotel „Zur Post“

**Ogłoszenie.**  
W czwartek, dnia 2. lutego b. r. odbedzie się o godz. 4-tej popoł. w lokalu p. Kucza  
**Walne Zebranie**  
**Związku Straży Ogniowej.**  
Porządek dzienny:  
1. Zapalenie.  
2. Odczytanie protokołu z ostatniego Walnego Zebrania.  
3. Sprawozdanie zarządu i komisji rewizyjnej oraz udzielenie absolutorium.  
4. Wybor zarządu.  
5. Mianowanie członków honorowych.  
6. Podwyższenie składek do kasy pomiertnej.  
7. Wnioski i wolne głosy.  
**Zarząd.**

**Prima Weinbrandhefe**  
liefert zu billigen Preisen  
5 Pfd.-Packungen (1 Pfd. 1,85 Zloty)  
Einzel-Pfd.-Verkauf 1,90 Zloty  
**Max Barton**  
Bäckermeister — Telefon 54

**Ein Lehrling**  
der Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann sich melden.  
**Wilhelm Palowski**  
Schmiedemeister.

**Tüchtige Kuhstallmagd**  
bei freier Wohnung und Deputat wird für sofort gesucht.  
**Dwór Suszec.**